

Daß diese Ansichten Lord Wintertons selbst in England nicht geteilt werden, beweist schlagend der eingangs erwähnte bekannte „Daily Mail“-Artikel, der zahlreiche Beispiele der Tendenz mache, „der fetten Burischen“ des britischen Rundlands, die die Welt mit ihrem antisemitischen Gekrei gräueln machen wollten“, anführt.

Rücktritt des ungarischen Kabinetts Imredy.

Budapest, 15. Febr. Ministerpräsident Imredy hat heute, nachdem seinen Rücktritt erklärt, aber die Gründe, die ihn zu diesem Entschluß bestimmten, wird von zukünftiger Stelle folgendes mitgeteilt: Die liberal-reactionäre Opposition hat Imredy von der Verantwortlichkeit überzeugt, daß eine seiner noch zur Zeit Napoleons I. lebenden Verfahren jüdischer Abkunft gewesen sei. Der Ministerpräsident hat ausschließlich aus diesem Grunde es persönlich unvereinbar gefunden, in seinem Amte zu verbleiben und jene bestimmte Richtung zu führen, die seine Politik kennzeichnet. Das Kabinett hat zum Ausdruck der Solidarität mit der Richtung der von ihm, Imredy, vertretenen Politik gleichfalls abgetrennt. Die gesamte Regierung hat ausnahmslos auf das entscheidende festgelegt, daß in Ungarn sowohl in der Außen- wie auch in der Innenpolitik nur die durch den bisherigen Ministerpräsidenten Imredy repräsentierte Politik denkbar sei. Sämtliche Mitglieder des Kabinetts sind im übrigen so unterrichtet, daß diese Überzeugung von jeder maßgebenden Person der politischen Verantwortlichkeit in Ungarn geteilt wird. Daher wird die ministerielle Krise nur von kurzer Dauer sein. Die durchzuführenden personellen Veränderungen werden sich auf einen überaus kleinen Kreis beschränken. Es besteht jede Gewährleistung dafür, daß die neue Regierung die gleiche Politik fortsetzen wird, wie sie von Imredy und seinem Kabinett bisher geführt worden ist.

und hinter der die überwiegende Mehrheit des Landes steht. Die Zeitungen nennen als ausführenden Nachfolger Imredys den Kultusminister Graf Paul Teleki.

Jaspar gestorben.

Vor drei Tagen noch mit der Neubildung der Regierung beauftragt.

Brüssel, 15. Febr. Der belgische Staatsmann und ehemalige Ministerpräsident Jaspar ist am Mittwochnachmittag unerwartet gestorben. Jaspar war 68 Jahre alt. Er erkrankte plötzlich in der Nacht zum Mittwoch und mußte sich noch während der Nacht einer Magenoperation unterziehen. Am Mittwochnachmittag hatte er noch den Besuch des Königs an seinem Krankenbett empfangen. Sein Tod trat dann im Laufe des Nachmittags durch einen Schlaganfall ein. Sein überraschender Tod ist umso bemerkenswerter, als Jaspar noch vor drei Tagen noch mit der Neubildung der belgischen Regierung beauftragt worden war und die Verhandlungen in voller Frische durchgeführt hatte. Bekanntlich waren die Bemühungen Jaspars an dem Widerstand der Sozialdemokraten und der flämischen Parteien gescheitert.

Syriens Selbständigkeit.

Memorandum verlangt diplomatische Vertretungen und syrische Armee.

Beirut, 15. Febr. Die Lage in Syrien verhärtet sich ständig nach der Weigerung Frankreichs, den Vertrag zu ratifizieren, der die Mandatsverwaltung in gewisser Hinsicht beenden sollte. Die syrische Bevölkerung ist empört über diesen "Verstoß" und macht ihren Empfindungen Luft in Generalstreiks, die das gesamte öffentliche Leben lahmlegen und besonders bei den Schülern des neuen französischen Oberkommissars Fuaux in letzter Zeit eindrucksvolle Demonstrationen gegen den Mandatsinhaber bildeten.

Die syrische Regierung hat am Mittwoch dem Vertreter des französischen Oberkommissars in Damaskus das bereits vor einiger Zeit angekündigte Memorandum übergeben. Es soll die neue Lage behandeln, die nach der Verwerfung des französischen-französischen Vertrages durch Frankreich und dem Befehl der syrischen Kammer vom 31. Dezember 1938, an der Erringung der Selbständigkeit festhalten, entstanden ist. Als Forderungen Syriens werden darin genannt: Errichtung diplomatischer Vertretungen in den angrenzenden

Ländern und in allen arabischen Staaten sowie Aufbau einer syrischen Armee. Am Mittwochnachmittag tritt das Direktorium des syrischen Nationalrats in Damaskus zu einer Aussprache über die politische Lage zusammen.

Die strategische Bedeutung Hainans.

Hafen Hainan wird Flottenstützpunkt.

Schanghai, 15. Febr. Die japanischen Truppen, die am Dienstag an der Südküste der Insel Hainan landeten, besetzen am Mittwoch Hainans größten Hafen, Qulin, der Schiffe bis zu 3000 Tonnern zugänglich ist und daher als einziger Hafen für kleinere japanische Kriegsschiffe in Frage kommt. Der schwache Widerstand, der von den Chinesen vor Qulin geleistet wurde, wurde durch japanische Bomber schnell gebrochen, so daß die japanischen Landungstruppen bei ihren Operationen an der Südküste von Hainan bisher überhaupt nur einen Toten zu beklagen haben.

Nach Pressemeldungen werde der Hafen Qulin an der Südküste als Flottenstützpunkt ausgebaut, während an der Nordküste eine Flugbasis für weitere Operationen im Rahmen der verhängten Blockade vorbereitet werde. Hainan Bedeutung sei deshalb besonders nach strategischen Gesichtspunkten zu beurteilen.



Die Dienstwohnung des Militärs in Jerusalem von englischen Militär durchsucht.

Die Wohnung des Militärs in Jerusalem befindet sich innerhalb des heiligen Moscheegebiets, das nach mohammedanischer religiöser Auffassung von Nichtmohammedanern nur mit Erlaubnis betreten werden darf. Unser Bild, das unter besonders schwierigen Umständen aufgenommen wurde, bezeugt, was in arabischen Kreisen berichtet wird, daß die Wohnung vom Obersten zum Unterrichten geteilt worden sei. (Weltbild, R.)

Kurze Umschau.

Der Reichsmilitär des Auswärtigen von Ribbentrop behält mit seinen nächsten Mitarbeitern heute mittag im Auslandsbüro der H. in Göttingen den Jugendführer des Deutschen Reiches Baldur von Schirach. Baldur von Schirach überreichte dem Reichsminister als Ausdruck der Dankbarkeit der Hitlerjugend für die Förderung der Jugendarbeit das Goldene Ehrenzeichen der H. J.

Der unmittelbar nach der Einführung der tschechoslowakischen Autonomie von der Regierung Spraw eingeleitete erste tschechoslowakische Ministerpräsident Brody war feierlich unter der tschechoslowakischen Fahne empfangen worden. Auf Grund der vom Staatspräsidenten erlassenen politischen Anweisung ist Brody nun aus der Haft entlassen worden, besonders auch mit Rücksicht darauf, daß die politische Richtung, die Brody vertrat, nach den ukrainischen Landtagswahlen an Bedeutung verloren hat und daher die Möglichkeit einer milderen Behandlung vertritt. Elemente besteht.

Nach einer Meldung aus Kingston hat sich die Lage auf Jamaika am Mittwoch stark zuspitzt. Der Arbeiterführer Bustamante hat nach einer Rundreise durch sämtliche wichtigen Städte der Insel heute abend den Generalkonferenz über die ganze Insel ausgerufen.

Die am Dienstag in Berlin eingetroffene Abordnung jüdischer Journalisten und Journalisten war am ersten Abend ihres Aufenthalts in einem famelischen Hotel zusammengekommen. Galt der Berliner Dienststelle der Reichspressesekstelle der NSDAP. Nach diesem Auftakt werden die Gäste in den nächsten Tagen in der Reichshauptstadt eine Reihe von interessanten Befestigungen durchzuführen.

Eine erschütternde Statistik.

413 Morde und 1069 Raubüberfälle während eines Jahres in New York!

New York, 16. Febr. (Funkmeldung.) Nach amtlichen Erhebungen hat die Zahl der Verbrechen im State New York während des letzten Jahres um 8,5 v. H. zugenommen. Im New York Quarantäne waren allein 413 Morde und 1069 Raubüberfälle zu verzeichnen.



Neues deutsch-italienisches Handelsabkommen.

Der deutsche Botschafter in Rom, von Raden, beim Unterzeichnen des neuen deutsch-italienischen Handelsvertrages. (Weltbild, R.)

Im Deutschen Theater Wiesbaden:

„Candida.“

Ein Lustspiel in 3 Akten von Bernard Shaw.

Shawes letzteres (wie er es ursprünglich nannte) Lustspiel „Candida“ ist in seinen Grundgedanken merkwürdig. Es ist ein Stück Natur. Adam, Eva, der Betrug — und ein Stück letzte Weisheit: Eva wird Madonna. Eine mütterliche Reine, Candida, identisch die Liebe dem weniger Bewundernden, dem Hilfsbedürftigen, als Selbstherr, stehende und Nachsicht. Es liegt, ganz eigenartig bei diesem Eiferer Shaw, etwas wie eine gewisse Manier, eine Frau der Welt, weil sie weiß, sie ist erdend und mit der Welt des lebenden Mannes, weil sie mütterlich denkt, weil sie im Tiefen treu ist, weil sie nicht den Dichter, der sie vor sich stellt, sondern den angestrichenen Mann, der über den Dichter, folgt. Shaw wie Shaw diese Frau das Innere der Männer bloßlegen und erwecken läßt, den ehrgeizigen, eifrigen und doch selbstbedürftigen Betrugsmann und den genialen Charakter, der durch die Glut und Kälte der Liebe geht. Wie sie die Männer lenkt durch die Güte des Verzeihens, das jeden Samers hindert, und durch das Schmelzen der Augen, die Urteile, Tadel, Ermahnung, Warnung, Nachsicht austreiben.

Jede Aufführung mühte von Marabants ausgeben. Dieser junge Dichter bringt den Konflikt zwischen der Moralität und der Begeisterung in das Stück. Eine reine richtige Darstellung ist die dramatische Juxtaposition in Shawes Stück unentbehrlich. Marabants mag so sein, daß Candida den lebenswichtigen kommenden Jüngling bemutet und daß ein so geliebter Mann wie der selbstherr, eifrig und in seiner Ehe auf dem falschen Wege ist. Diese Einheit zwischen Jugend und blühender Kraft psychologisch herauszuarbeiten, gelingt ihm nie. Wiederum ist sein letztes, die Rolle zu gestalten. Man mühte im Spiel mehr vom Kampfe und von der Gefährdung hören. Die Sympathie erstickt

Shaw durchaus für Morell, den Leonhard als reservierten, erlöschenden, seiner eigenen Stärke bewussten Mann spielt, den auch in seiner vorübergehenden Schwäche, wo seine Eitelkeit nur Candida auszunutzen, der Dichter Respekt, der großen Frauenarchitekten wie Käthe Dorch, Agnes Strauß, um nur einige zu nennen, Frau Heilberg spielte eine klare Candida. Mit vielerlei Reizbarkeit war sie die innerlich reiche Gattin, von jener bedulft mütterlichen Nachsicht, die sich Shaw für Candida wünscht. Herr Kallner gestaltete den gereizten Burgen nach der tonischen Seite hin, Döring Gensmer lag das laubende, verärgerte Mädchen als Sekretärin, Reissler als Nadesh der hilflose Hilfsbedürftige, besonders auf (Spieltheater) viel Beifall.

Dr. Heinrich Reichert.

Stadtheater Mainz. Die Reminiszenzen der Verlautenen Frau. Von Grotzang erhielt ihre bedeutende Rolle durch die bewährte Darstellung von Karl Maria Zwilger. Besonders die Daperture, vielleicht das vollendetste Stück des ganzen Werkes, erfuhr eine prächtige Wiedergabe. Wie die einzelnen Stimmen der Dichter sich wachstümlich und in ein aufeinanderstimmendes, vollständiges Thema einmischen, wie die Instrumente geheimnisvoll wispeln und flüstern, um dann plötzlich durch einen lauten, hellen Temperamentsausbruch zu zerfallen, das alles wurde durch den Dirigenten in einem unauflöslichen Zusammenhang gegeben, ohne das die allgärtliche Heiligkeit der Partitur darunter gelitten hätte. Die Daperture enthält bereits den Grundgedanken des ganzen Werkes in konzentrierter Form, so daß, was folgt, oft nur wie eine Verherrlichung des bereits Begangenen erscheint. Trotz des allerdings nicht gerade sehr glänzenden Textes läuft man aber mit innigem Vergnügen den vielen bombastischen Rhetoriken und Tönen, die dem bereits 1800 erstmals in Paris aufgeführten Werke Farbe und lebendes Leben verliehen, aus. Geliebte Freunde bis zur Wildheit mit der Hand der Schwermut, was vor allem von den Chören und dem in

seiner Art klassischen Serzett des letzten Aktes gilt. Hildebrand Strauß verleierte die Frau Marie als blondschöne, die durch die bewährte Darstellung von Karl Maria Zwilger, besonders die Daperture, vielleicht das vollendetste Stück des ganzen Werkes, erfuhr eine prächtige Wiedergabe. Wie die einzelnen Stimmen der Dichter sich wachstümlich und in ein aufeinanderstimmendes, vollständiges Thema einmischen, wie die Instrumente geheimnisvoll wispeln und flüstern, um dann plötzlich durch einen lauten, hellen Temperamentsausbruch zu zerfallen, das alles wurde durch den Dirigenten in einem unauflöslichen Zusammenhang gegeben, ohne das die allgärtliche Heiligkeit der Partitur darunter gelitten hätte. Die Daperture enthält bereits den Grundgedanken des ganzen Werkes in konzentrierter Form, so daß, was folgt, oft nur wie eine Verherrlichung des bereits Begangenen erscheint. Trotz des allerdings nicht gerade sehr glänzenden Textes läuft man aber mit innigem Vergnügen den vielen bombastischen Rhetoriken und Tönen, die dem bereits 1800 erstmals in Paris aufgeführten Werke Farbe und lebendes Leben verliehen, aus. Geliebte Freunde bis zur Wildheit mit der Hand der Schwermut, was vor allem von den Chören und dem in

Dr. Wolfram Baldschmidt.

Wiesbadener Nachrichten.

Nicht vorzeitig die Stelle verlassen!

Auch für Hausgehilfinnen gelten die Bestimmungen.

In letzter Zeit mehren sich die Fälle, in denen Hausgehilfinnen ohne Einverständnis der Kündigungstrifft unbedeutend ihre Arbeitsstelle verlassen. In mehreren Fällen waren es sogar Dritte, die die Hausgehilfinnen zum Bruch des Arbeitsverhältnisses verleiteten. Der Reichsrentenbinder der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Hessen-Nassau weist darauf hin, dass seine auf Grund der Verordnung über die Lohngehaltungen vom 25. Juni 1938 (RGBl. I, S. 691) erlassene Dritte Anordnung zur Sicherstellung einer stetigen Lohnentwässerung vom 10. 11. 1938 (veröffentlicht in den Amtsblättern des Wirtschaftsgebietes Hessen-Nassau) für das Wirtschaftsgebiet Hessen-Nassau in der Hinsicht, insbesondere die Bestimmungen zur Sicherstellung von Vertragsbrüchen, auch für Hausgehilfinnen gilt. Es ist hierdurch verboten: 1. ein Arbeitsverhältnis unbedeutend vorzeitig zu lösen; 2. Hausgehilfinnen zu verleiten, die Arbeit vor rechtzeitiger Kündigung des Arbeitsverhältnisses zu verlassen; 3. Hausgehilfinnen, von denen der Lohngehaltungsantrag oder kein Stellvertreter weiß oder den Umständen nach annehmen muss, dass sie noch anderweitig zur Arbeit verpflichtet sind, einzustellen; bei Hausgehilfinnen, die sich ohne ordnungsmäßige Beweise vorstellen, kann angenommen werden, dass sie noch anderweitig zur Arbeit verpflichtet sind; 4. das Arbeitsverhältnis ordnungsmäßig übernehmener Arbeit.

Zu widerstandsfähigen gegen die Verordnung werden nach § 2 der Verordnung über die Lohngehaltungen auf meinen Antrag mit Gefängnis und Geldstrafe, letztere in unbefristeter Höhe, oder einer dieser Strafen geahndet. Der Reichsrentenbinder der Arbeit in der Überzeugung, dass nur durch scharfes Einschreiten der gefährlichen Unfälle geteilt werden kann; er wird von keinem Antragsrecht in allen Fällen unannehmlich Gebrauch machen.

Gemeiner Parasit fliegt ins Zuchthaus.

Wer heute noch nicht in Arbeit steht, trocken er im Vollbesitz seiner Kräfte ist, kann als arbeitslos bezeichnet werden. Das musste sich ein Angeklagter vom Richter lassen. Er drückte sich, statt einer geregelten Arbeit nachzugehen, um für den Unterhalt seines Kindes zu sorgen, in Dürrenkreisen herum und verschaffte sich aus deren Einkünften eine Erwerbslosenbesoldung. Dem Angeklagten, der bereits einmal vorbestraft ist, wurden milde, Umstände verlastet. Wegen Zuchthausstrafe erhielt er von der Großen Strafkammer eine Zuchthausstrafe von einem Jahr drei Monaten, außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt. Das Gericht lag trotz seiner Vorstrafen von der Verhängung der Sicherungsverwahrung ab, um dem arbeitslosen Bürger nach Verbesserung der Strafe noch einmal Gelegenheit zu geben, in ehrlicher Arbeit ein neues Leben zu beginnen.

Ein ehelicher Vorstoß.

Einer gemeinen Handlungsmasse, die von großer Verantwortungslastigkeit war, machte sich ein ehemaliger Angestellter eines Wiesbadener Betriebes schuldig. Der Angeklagte hatte festgestellt, dass kein Schußfahrschein auf die Schußfahrschein seiner Arbeitsunterlagen hatte. Als er sich eines Tages allein in den Räumen aufhielt, öffnete er die verschlossenen Behälter mit dem Nachschlüssel und entnahm ihnen kleinere Geldbeträge, die er auf das Bettbüro trug. Der Angeklagte, der geschädigt ist, erhielt vom Einzelrichter wegen schweren Diebstahls eine Gefängnisstrafe von vier Monaten.

Befreiung von der Rundfunkgebühr.

Erweiterung des Personenkreises.

In Deutschland soll jeder Volksgenosse, unabhängig von seinem Einkommen bzw. seiner finanziellen Belastung, die Möglichkeit haben, Rundfunkhörer zu sein. Aus diesem Grunde gewährt die zuständige Stelle Befreiung von der Rundfunkgebühr. Bisher nehmen rund 700 000 Volksgenossen diese Befreiung in Anspruch. Sie brauchen also nicht die monatliche Rundfunkgebühr zu entrichten. Mit Rücksicht darauf, dass die Zahl der Rundfunkhörer bereits auf über 12 Millionen angewachsen ist, kann nunmehr auch der Raum für Gebührensbehebungen erweitert werden. Der Reichsrentenbinder der Arbeit hat daher eine Erweiterung der für die Befreiung von der Rundfunkgebühr in Betracht kommenden Befreiungsbefreiung verfügt. Die Einkommensgrenze für Kinderbefreiung wird für diese Befreiung nunmehr auf den dreifachen Betrag des Richtsatzes der allgemeinen Fürsorge erhöht, während bisher der zweifache Betrag zugrunde-

Aus Kunst und Leben.

* **Uraufführung in Götting.** Die Schillerische Göttinger Woche fand einen künstlerisch sehr verheißungsvollen Auftakt mit der Uraufführung von Wolfram Kripts als „Göttinger Bühnenwerk“ „Kunst und Leben“, einem nach dem geschichtlichen Bühnenwerk, in dessen Mittelpunkt die Weltanschauung Friedrichs II., die rein deutsche Königsphilosophie seines Sohnes Dietrich und die ideale Frauengestalt von dessen Jugendliebe Agnes von Böhmen, welche von Dietrichs von Dietrichs heftigster Verleumdung wird. Das historisch wertvolle Bühnenwerk fand an der von Intendantin Kripts muntertätig geleiteten Bühne eine sehr schöne, einprägsame Wiedergabe. Felix v. Lepel.

* **Wandern des Nöcker-Programms.** Für die diesjährige Festspiele auf dem Frankfurter Römerberg waren ursprünglich Aufführungen von „Lügen“, „Jungfrau von Orleans“, „Samlet“ und „Kauf“ (I. Teil) angesetzt. Aus dem Programm wurden jetzt „Lügen“ und „Jungfrau“ gestrichen. Dafür sind Aufführungen des I. Teils von „Kauf“ vorgesehen.

* **Neuer Produktionsrat in der Provinz.** Der bisherige Produktionsrat der Terra Alfred Gries hat die Produktionsleitung der Ufa, der bisherige Reichsfilmdramaturg Oswald v. Demanowski, die Produktionsleitung der Terra und der Regisseur Dr. Peter Paul Brauer die Produktionsleitung der Terra übernommen. Die Produktionsleitung der Terra bleibt wie bisher in den Händen ihres Produktionsrats Dr. Schmidt, der Produktionsleitung der Terra-Grim-Gruppe, in den Händen des Regisseurs Karl Bort.

* **Das kleine Volk.** Die große Sängerin Kette Kette erzählt, als sie nach der vierzigjährigen, an Erfolgen reichen Laufbahn von der Bühne und vom Konzertsaal zurückzog, von dem schönsten Tag, den sie je für ihre Stimme bekommen habe. Auf einer ihrer Gastspiele, über die sie einen Zettel erhalten ließ, hatte sie, wie das Kind im Arm der Mutter zurück: „Hör doch, Mama, den schönen Vogel!“

„Reinigt mal die Schuhe da...“

250 Jungen und Mädchen aus den Wiesbadener Vororten im Berufswettkampf der Gruppe Nördhild.

Das Fundament der Nation.

Fern dem Pulschlag des großstädtischen Lebens haben gestern im gelassenen Gange die Berufswettkämpfe der Gruppe Nördhild begonnen. In dörflicher Abgeschiedenheit ringen in diesen Tagen Jungen und Mädchen, die ihre Arbeitskraft dem Land und dem Boden verschrieben haben, um die beste Leistung. Sind ihr Können und ihre Erfolge doch tragendes Fundament im politischen und wirtschaftlichen



Die angehenden Landfrauen müssen auch nähen können. (Photo: Elpert.)

Aufbauplan der Nation. Wenn heute die Parole „Kampf der Landflucht“ ausgegeben wird, so stehen über der arbeitsmarktpolitischen Forderung die existenziellen Belange des ganzen Volkes. Und so können unsere Arbeitskameraden vom Nördhild mit in erster Linie Anspruch darauf erheben, im Berufswettkampf aller schaffenden Deutschen beachtet und gewürdigt zu werden. 16 000 Jungen und Mädchen haben gestern in 270 Wettkampfarten den Wettstreit um die Ermittlung der Ortsleiter aufgenommen.

Auch der Kreis Wiesbaden mit seinen ländlichen Vororten ist in den Berufswettkampf der Gruppe Nördhild einbezogen. Gestern vormittag kamen die Wettkämpfer und Wettkämpferinnen aus fast allen Dörfern des Stadt- und Kreisgebietes sowie einer Reihe von Gemeinden des Main-Taunusgebietes in Wiesbaden-Erdemheim zusammen. 80 Jungen und rund 120 Mädchen zeigten in verschiedenen Leistungsklassen, was sie im ländlichen oder in fremden Betrieben gelernt haben. Die Zeiten sind vorüber, da man die Arbeit unserer Jungbäuerinnen mit einem verächtlichen Lächeln abtun zu können glaubte. Heute sind die

Forderungen der Praxis und auch das theoretische Mindestmaß an Wissen sehr weit gehend. Da mühen sich die jungen Bauernmädchen, ein schmackhaftes Gemüse-Eintopfergericht zuzubereiten, von dessen ausgezeichneter Qualität wir uns selbst überzeugen konnten. Da wurden Strümpfe geknüpft, Knöpfe angehängt, Schlingen gemacht, Anhänger auf verschiedene Art gefertigt, und Arbeitschuhe gereinigt. Da musste ein Stiefelband geschnitten, Weichfutter für fünf Legehennen hergestellt und was dergleichen häuslichen Arbeiten mehr sind.

Die Jungen, die ausschließlich in der Fachgruppe Ackerbau teilnahmen, fortsetzten einen Saft Getreide zuzubereiten, einen Jagtier das Ackergerätschaften aufzulösen, einen Ackerwagen abzuschleppen, eine Drillmaschine auf bestimmte Reihenentfernung einzustellen und zu schmieren, Alter und Gewicht eines Kindes zu schätzen, eine Sämaschine auf bestimmte Saatmengen einzustellen usw. Der ganze Vormittag war den praktischen Arbeiten vorbehalten, während am Nach-



Vorschriftsmäßiges Reinigen der Stiefel. (Photo: Landesbauernschaft Hessen-Nassau.)

mittag die theoretischen Aufgaben gelöst wurden. Ein Dorfgemeinschaftsabend, der von der HJ und dem BDM gestaltet wurde und an dem sämtliche Wettkämpferinnen und Wettkämpfer teilnahmen, beschloß den Tag.

Die Gärtner führten in der Landwirtschaftsschule „Hof Geisberg“ vormittags die theoretischen Aufgaben durch, während der Nachmittag den praktischen Arbeiten im Garten vorbehalten war. Rund 50 junge Gärtner nahmen an den Kämpfen teil.

— **Dr. Robert Rimbach,** der bekannte Facharzt für Herzerkrankungen, ist dieser Tage in Berlin-Bismarck nach kurzem schwerem Leiden entschlafen. Dr. Robert Rimbach, der insbesondere vor dem Kriege als Spezialarzt in Berlin eine bedeutende Rolle spielte, praktizierte bis zum Jahre 1900 in Frankfurt a. M. und dann anderthalb Jahrzehnte in Berlin. Während des Krieges diente er dem Vaterland als Marinearzt; später nahm er seine Praxis in den Bädern Kissingen, Rausheim und Wiesbaden wieder auf; 1925 kehrte er nach Berlin zurück. Sein besonderes Verdienst als Arzt liegt auf dem Gebiet der Behandlung von Herzkrankheiten unter Anwendung der von ihm entwickelten manuellen Herzmassage.

— **Eine öffentliche Sitzung der Reichsregierung** findet am Freitagabend um 10 Uhr im Bürgerhof des Reichshauses statt. Es werden u. a. die Umgestaltung des Reichsteils in der Wilhelmstraße zwischen Frankfurter Straße und Theaterkolonnade in einen Grünstreifen, die Errichtung des Deutschen Geländes als Parkplatz, der Tribünenanbau auf dem Turnierplatz unter den Eichen, die Errichtung einer Aussichtsplattform für Hausbrunnenvorfall in der Brunnenkolonnade, Änderungen von Steuer- und Gebührensordnungen sowie Bauplanungs- und Fluchtlinienpläne auf der Tagesordnung. Der öffentlichen Sitzung ist eine nichtöffentliche Sitzung an.

— **Gemeinschaftliche Abgabe der Steuererklärung** ist vornehmte Staatsbürgerpflicht, die es in diesen Tagen zu erfüllen gilt. Die Abgabe der Steuererklärung für die Einkommensteuer, die Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer 1938 sowie für die Gewerbesteuer 1939 läuft Ende dieses Monats ab.

— **Die Treppe hinunter gefallen.** Als in der Nacht zum Mittwoch ein 57 Jahre alter Mann seine Wohnung in der Feldstraße aufsuchen wollte, stürzte er im Dunkeln auf der Treppe so unglücklich, daß er mehrere Stufen hinunterfiel. Er erlitt dabei Kopfverletzungen und wurde demnächst ins Krankenhaus gebracht.

— **Kind kam zu Fall.** In der Goldgasse stolperte ein kleines Mädchen, das eingekauft hatte, und mit mehreren Tüten beladen war, beim schnellen Gehen über den Bordstein und erlitt Hand- und Gesichtsverletzungen. Die Kleine wurde in ärztliche Behandlung gebracht.

— **Von der Leiter gestürzt.** In der Kapellenstraße stürzte ein 27 Jahre alter Zimmerer, der den Hof eines Baumes kletterte, so unglücklich von der Leiter, daß er Kopfverletzungen erlitt und ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

— **Seinen 82. Geburtstag** feiert am 17. Februar Daniel Henning, Cranienstraße 36.

— **Hohes Alter.** Frau Maria Frod, geb. Kofel, Zahnstraße 40, feiert am 18. Februar ihren 70. Geburtstag.

— **Totenrechnung bei den Behörden.** Der Reichsminister des Innern hat, zugleich im Namen sämtlicher Reichsminister, des Reichspräsidenten und sämtlicher preussischer Staatsminister, die bisher bei den einzelnen Ressorts vertriebenen gebildeten Bevölkerung von Krankschenden für verstarbte Beamte, Angestellte und Arbeiter aus öffentlichen Mitteln einseitig geregelt. Da sich eine verheerende Durchführung dieser Totenrechnung mit dem Gedanken der Volksgemeinschaft nicht vereinbaren läßt, stellt der Minister Richtlinien auf. Danach ist eine Krankschende aus öffentlichen Mitteln stets gebührt, wenn ein im Dienst stehender Beamter oder Arbeiter stirbt. Sie kann auch beim Ableben von Beamten und Arbeiter, die nach ihrem Auscheiden aus dem Schuldendienst an anderer Stelle nicht mehr beschäftigt waren, bewilligt werden, wenn die zuständige Behörde rechtzeitig Kenntnis von dem Todesfall erhält. Von einer bestimmten Dienstzeit oder Stellung in der Behörde darf die Krankschende nicht abhängig gemacht werden. Bei Krankschenden sind künftig nur Hofrentenempfänger zu verzeichnen. Ein Nachruf erscheint gerechtfertigt beim Ableben von noch im Dienst stehenden Beamten oder Arbeitern, deren besondere Stellung oder besondere Leistung eine Hervorhebung in der Öffentlichkeit verdient. Einen Nachruf auf Grund ihrer Stellung können nur erhalten Beamtenleiter, bei Provinzialbehörden Behörden- und Abteilungsleiter, bei obersten Reichs- und Landesbehörden Abteilungsleiter und höhergestellte Beamte. Im übrigen können Krankschenden gebührt mit einem Nachruf, wenn sie besonders lange, mindestens 25 Jahre, treue Dienste geleistet, bei längerer Dienstzeit besondere Leistungen vollbracht haben oder in Ausübung ihres Dienstes oder infolge eines Dienstunfalls den Tod erlitten haben.

ED. LAURENS CIGARETTEN-MANUFAKTUR G. M. B. H.

Aus Gau und Provinz.

Mainz und Umgebung.

„Mainz, 15. Febr. Generalmajor a. D. v. Krenski, einer der Kriegskommandeure des ehem. 2. Rheinischen Feldartillerie-Regts. in Frankfurt und Mainz, vollendete am 15. Februar das 75. Lebensjahr. Der General, der seinen Ruhestand in Göttingen verbringt, begann seine Soldatenlaufbahn als Fahnenjunker beim 2. Garde-Feldartillerie-Regt. in Potsdam. Im Weltkrieg war der verdiente Major u. a. auch Kommandeur der 2. Feldartillerie-Brigade und nach der Neubildung der Artilleriewerk Artilleriekommandeur 11.

Aus dem Rheingau.

„(Eltville, 15. Febr. Am Mittwochvormittag traten die Teilnehmer aus der Wettlaufgruppe des Reichsnährbundes zum Verursachungsamt in der Weidenhauke an. Es war eine hübsche Wall Rheingauer Jungfrauen und -mädchen und landwirtschaftlicher Helfer.

„(Erbach, 15. Febr. Auf 81 Lebensjahre blickte am letzten Montag Frau Anna Gensmüller, geb. Kinkert, zurück.

„(Kirsch, 15. Febr. Einer der Ältesten Einwohner unserer Gemeinde, August Hohenbach, ist im Alter von 78 Jahren gestorben.

„m. Gießenheim, 15. Febr. In das Bürohaus eines Gießenheimer Industriellennehmens wurde nachts eingebrochen und verschiedene Schreibeisen erbrochen, wobei den Tätern etwa 200 RM. in die Hände fielen. Um in das Haus zu gelangen, wurde eine Kellerfensterkammer entfernt.

„(Rüdesheim, 15. Febr. Unter dem Vorsitz von Reichsbahnministerialrat Kolb-Rüdesheim hielt der Eisenbahner-Verein Rüdesheim und Umgebung seine Jahresversammlung ab. Nachdem der Verein im letzten Jahre in Alsfeld und Weidenheim a. d. R. im Rahmen von Familienausflügen gewirkt hatte, sind für dieses Jahr Bernheim a. d. R. und Weidenheim a. d. R. als Ausflugsziele bestimmt worden. Für die gemeinschaftliche Kassenführung wurde Reichsbahnministerialrat Braun-Rüdesheim Entlohnung erteilt.

Rhein und Mosel.

Ein gefährlicher Fabrikbrand.

„Kaub, 15. Febr. In der Chemischen Fabrik im Wipertal brach in einer Halle, in der Kohlenkaut in Säden gelagert war, ein gefährlicher Brand aus. Durch den fortgeschrittenen Einbruch der Betriebsanlagen und der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf die in der Halle lagernden 2000 Säcke Kohlenkaut verhindert werden. Die Halle selbst ist vollständig niedergebrannt. Der Sachschaden ist beträchtlich.

Frankfurter Nachrichten.

Wieder einmal die alte Gefangenenschele.

„Frankfurt a. M., 15. Febr. Am Dienstag beging eine ältere Frau in Frankfurt a. M. das 80. Lebensjahr. Sie war eine sehr interessante Persönlichkeit. Sie war eine sehr interessante Persönlichkeit. Sie war eine sehr interessante Persönlichkeit.

Fragen des deutschen Einzelhandels.

Von der Laufstunde zur Stammdunde

Wie mache ich aus der nur selten bei mir laufenden Laufstunde eine regelmäßige, ihre Einkünfte in meinem Laden tätige Stammdunde? Das ist die Frage, die sich wohl jeder Geschäftsmann in seiner Verkaufspraxis schon einmal gestellt hat und deren Beantwortung nicht selten durch die Tatsache, daß sich der Kaufmann schon vor der Lösung durch die Tat mit der theoretischen Feststellung begnügt, die Laufstunde rekrutiert sich in der Hauptsache aus solchen Kunden, die von seinem Laden zu weit ab wohnen, um ihn regelmäßig besuchen zu können und darum nur von Zeit zu Zeit, wenn sie zufällig an ihm vorbeikommen, ihre Einkünfte dort vollziehen.

Selbst wenn wir diese Tatsache, daß die Wohnung des Kunden zu weit von dem Laden des Geschäftsmannes entfernt ist, gelten lassen, bleibt dann nicht noch die Möglichkeit bestehen, daß umgeben der Kaufmann zu dem Käufer kommt? Nun wird wohl mancher Ladeninhaber erwidern, daß sich dieser „Dienst am Kunden“ noch wohl in etwas zu großen Rahmen bewege, wenn man etwa von ihm verlange, er solle wegen eines fahigen Seitenwunders oder einer fahigen Glühbirnenleuchte Gehen am Tage ausrichten, um dem Kunden die Ware regelmäßig ins Haus zu bringen, — aber so war es auch nicht gemeint.

Nehmen wir nunmehr einmal an, der Kaufmann verhandle es, dem Charakter seines Geschäftes eine persönliche Note zu verleihen, was nicht zuletzt schon allein durch eine aufmerksame und überdurchschnittliche individuelle und freundliche Bedienung der Kunden geschehen kann. Schon diese persönliche Note des Geschäftes, wird dem „Laufstunde“, wenn er den Laden zum ersten Mal besucht, persönlich ins Auge fallen. Sieht er ihn dann zufällig im Hause, um und er entdeckt überall in der Aufmachung, Auslage, Dekoration, Ausführung der Preislisten und Plakaten dieselbe persönliche, indi-

einem der scharfsten Bleistifte getroffen und erlitt eine schwere Verletzung.

Aus Hessen.

Die erste Blüte aus Mexiglos.

„Darmstadt, 15. Febr. Der Darmstädter Bildhauer Hans Weber hat den Weg zur künstlerischen Formung des Mexigloes gefunden. Er fertigte eine Porträtbüste an und hiermit ist die erste Blüte aus Mexiglos gelungen. Ein wirkungsvolles Kunstwerk, das alle Reize des echten Materials besitzt. Drei Probleme waren bei der künstlerischen Behandlung des Mexigloes zu lösen: die Härte und die Überlappung der Behandlung. Die Büste wirkt wie dunkles Eisenholz. Der Künstler kann nicht nur an der Oberfläche, sondern auch vom Material aus mit plastischen Mitteln arbeiten. Der Block wird mit elektrisch getriebenen Fräsen, Sägeln und Meißeln bearbeitet. Die Oberfläche wird geraut und poliert werden. Man spricht die Blüte erst, wenn man sie von dem „Ganz Glas“ loslöst. Dieser thermoplastische Stoff ist in seiner Art noch kein Glas, Holz, Keramik und Metall. Materialien, die von einem Künstler schon immer loslich verwendet wurden, sind keine Bestandteile. Die Komponenten Stein und Holz wirken aus der Mexiglos-Blüte hart auf den Betrachter ein. Von der monumentalen Größe der Blüte bis zum kleinsten Detail führen die Gestaltungsmöglichkeiten.

Die größte Freude seines Lebens.

Erfolgreicher treuer Handwerksgehilfe.

„Gießen, 15. Febr. Der Kraftfahrzeugschlosserlehrling Rudolf Müller aus Bielefeld hat seine Lehrzeit in einer Gießener Kraftfahrzeugschlosserei mit einem Gelingen beendet. Die Arbeit eines Autos von so hervorragender Qualität abzugeben, daß er dafür die Note „Sehr gut“ erhielt und als einziger junger Geselle aus dem Gau Hessen-Rheingau zu der Reichsbahn des Kraftfahrzeughandwerks in Berlin fahren darf, um dort

Bemischtes.

1878 Klmld. im Sturzflug. Geschwindigkeit, die man noch vor zehn Jahren für eine glatte Unmöglichkeit gehalten hätte, rufen heute kaum noch Erstaunen hervor. So schnelle Fortschritte hat die Technik gemacht, daß heute 200 Klmld. im Flugzeug als Mindestleistung für gewisse Maschinen gelten und auch 300 Klmld. im Flugzeug schon nichts so Ungeheuerliches mehr ist. Die Flieger nähern sich sogar schon der Schallgeschwindigkeit von 1188 Klmld. Der Weltrekord von 709 Klmld. aus dem Jahre 1934 hat noch immer Gültigkeit, aber diese Geschwindigkeit ist in den letzten Monaten, wenn auch im Sturzflug, wiederholt übertroffen worden. Vor wenigen Tagen flog der Franzose Doret auf einer neuen Maschine 825 Klmld. Mit einem Durchschnitt von 925 Klmld. raste ein amerikanischer Jagdflieger zur Erde, und jetzt wird von einem tollen Erlebnis des Fliegerleutnants Fran Keith auf einem Curtiss-Wright-Jagdflugzeug aus USA. berichtet. Keith erreichte dabei als Höchstgeschwindigkeit im Sturzflug 1078

Theater • Kurhaus • Film

Deutsches Theater, Donnerstag, 16. Febr., 19.00 bis 23.00 Uhr: Zum Gedächtnis an Richard Wagner (act. 13. 2. 1883). „Lambäuler“, St. R. G. 21. — Freitag, 17. Febr., 19.30–21.30 Uhr: „Komödie einer Republik.“

Reichstheater, Donnerstag, 16. Febr., 20.00 bis 22.00 Uhr: „Eine kleine weiße Stadt.“ Freitag, 17. Febr.: „Gefühllos.“

Kurhaus, Freitag, 17. Febr., 20 Uhr im Spielplan: „Belieres Kellner“, Leitung: Kapellmeister C. Schald. Solist: Elisabeth Klau, Darmstadt. Kanter, 1. Konzert für kleines Orchester in D-dur (C. Phil. Emanuel Bach). (Zum 150. Geburtstag des Meisters.) 2. Klavierkonzert in G-dur mit Streichorchester. 2. Oboen und 2. Hörner (Johann Schobert). 3. Eine kleine Nachtmusik (W. A. Mozart). 4. Symphonie Nr. 15 in f-moll (Mozart). (Sol. Pader). Eintrittspreis: 0.75 RM. Dauer- und Kurkarten gültig.

Trunkensalvade, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Kurparkgalerie, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

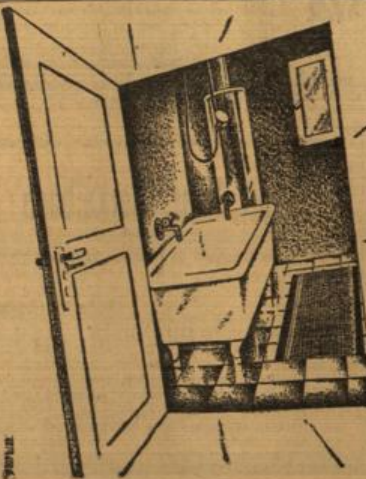
Scala-Theater, Freitag, 17. Febr., 11 Uhr: Frühkonzert, ausgeführt von der Kapelle Otto Schilling.

Das ist sein schönstes Vergnügen am Sonntagmorgen!

Am Sonntagmorgen heißt es bei ihm: raus aus den Federn und rein in die Badewanne! So ein erfrischendes Bad ist ja auch ein herrliches Vergnügen. Besonders dann, wenn im Badezimmer alles vor Sauberkeit blitzt und strahlt. Und dafür sorgt das vielseitige iMi, das allen Schmutz im Handumdrehen verjagt und ohne viel Arbeit alles rein und sauber hält. iMi ist wirklich außerordentlich vielseitig!

IM BADEZIMMER können Sie iMi zum Beispiel für folgende Sachen verwenden: Kacheln, Fliesen, Badewannen, Waschbecken und -schüsseln, Wände, Seitennäpfe, Schalen, Spiegel, Glas- und Marmorplatten, Handruchhalter, Parfümfächer, Seifensöpfe, Bürsten, Mundspül- und Wassergläser, Metallgegenstände und vieles andere mehr!

Die beste Hausfrau kommt im Haus nicht ohne iMi's Hilfe aus!





Drogerien
mit dem Mörselzeichen sind Fachgeschäfte
Nur Fachdrogerien führen als Wappen
den roten Mörsel auf weißem Feld!

Anruf genügt. Wir stellen sofort zu. Bedienen Sie sich des Anrufs

Oranien-Drogerie Robert Sauter Photo — Malutensilien Oranienstraße 50	222 50
Drogerie Schlemmer Neffelbeckstraße 26 Heilkräuter, Kinderpflege	263 37
Drogerie Schneider Römerberg 2/4 Spirituosen, Weine, Liköre	237 43
Schloß-Drogerie Siebert hat alles für den Hund. Marktstr. 9, geg. 1883	259 79
Drogerie Tauber Ecke Moritzstr./Adelheidstr. 34 Weine • Spirituosen	221 21
Drogerie Wissen Kaiser-Friedrich Ring 52 Weine • Spirituosen	222 84
Drogerie Witzel Michelsberg 11 Heilkräuter, Biochemie, Hustenmittel	228 49
Drogerie Alexi Inh. Ferd. Alexi, Michelsberg 9	276 52
Bahnhof-Drogerie R. Brosinsky Bahnhofstraße 13 • Trinket Lebertran Sanosol, Ossin	249 44
Drogerie Brecher Inh. Herm. Hilgen Heilkräuter • Kinderpflegeartikel	235 64
Charlotten-Drogerie Dotzheim, Ecke Wilhelm- und Wiesbadener Straße Biochemie • Heilkräuter • Hustenmittel	249 73
Flora-Drogerie Hans Hoffmann Große Burgstraße 5/7 In- und ausländische Parfümerien	224 33
Drogerie Geipel Bleichstraße 19 Ecke Hellmundstraße	231 30
Germania-Drogerie Inh. Adolf Köster Rheinstraße 67 Photoarbeiten schnell u. sauber	208 08
Drogerie Göttel Michelsberg 23 Ecke Schwalbacher Straße Billige und gute Bezugsquelle	271 89
Drogerie Götz Dotzheimer Str. 114 Ecke Loreleiring	237 22
Drogerie Jünke Kaiser-Friedrich-Ring 30	265 20
Ring-Drogerie Hohlfeld Weine • Spirituosen Bismarckring 31 Ecke Frankensstraße	224 25
Drogerie Kneipp Mühlgasse, Ecke Hefnergasse Elg. Herstellung v. Bohnerwachs	221 90
Drogerie u. Photo Kocks Sedanplatz Ecke Wellritzstraße Photoarbeiten • Heilkräuter • Parfümerien	221 10
Drogerie Kopp Walkmühlstraße 32 Weine u. Spirituosen	231 12
Drogerie Krah Kräuterhaus • Wellritzstraße 27	261 39
Kreuz-Drogerie Inh. P. Kaufmann • Waldstr. 93 Drogen • Farben • Foto	260 14
Drogerie Lindner Friedrichstr. 16 nahe Schillerplatz	274 28
Photo-Drogerie Machenheimer Ecke Bismarckring u. Dotzheimer Str. liefert gute Waren	278 20
Drogerie Minor Schwalbacher Straße Kundendienst bei Tag und Nacht	224 54
Mühlkamp Dotzheimer Straße 61 gegenüber Klarenthaler Straße Kinderpflege	264 71
Merkur-Drogerie Inh. Apotheker H. Sturz Friedrichstraße 9 Drogen, Laboratorium für Harn-Analysen	248 65
Nassovia-Drogerie Inh. R. Petermann Kirchgasse 20	
Nero-Drogerie Louis Kimmel • Nerostraße 46 Alleinverkauf von: Trainers Augenwasser	239 53
Rheingau-Drogerie Inh. Conrad Schirmer Rheingauer Straße 10 Farbenhandlung • Photoartikel	282 12
Med.-Drogerie Roedler vorm. Cratz Langgasse 23 Kosmetische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten • Gegr. 1864	266 14

Die Fachdrogerie hilft durch Heilkräuter.

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62



Frickels Fischhallen
Filiale: Moritzstr. 28
Filiale: Wörthstr. 24

Besteingerichtetes, leistungsfähigstes Fischgeschäft
bietet heute frisch von der See besonders preiswert an:Schellfisch • Kabeljau • Seelachs
1/2 kg o. K. 39,- 33,- 32,-
im Ausschnitt gepulst, entsprechender AufschlagFischfilet reines Fleisch, ohne Haut
und Gräten 1/2 kg 41-60,-
La Norweger Schellfische 2-4pfünd. 55,-
ohne KopfLebendfrische Esbjerg
Angelschellfische 2-4pfündig 1/2 kg 80,-
EsbjergAngelkabeljau hochfeine Qual.,
küchenfertig im Ausschnitt, ohne Abfall 1/2 kg 70,-

Echter Steinbutt 2-4pfünd. 1/2 kg 1.00,-

Echte Seezungen 1.30,-

Feinster Heilbutt 1. Ausschnitt 1/2 kg 1.40,-
großer ohne Abfall

Merlans 28-35,- • Goldbarsch ohne Kopf 37,-

Frische Weserstint 40,- • Bratschollen 45,-

Gewäss. Stockfisch, Mittelstücke 1/2 kg 40,-

Lebendfrische Backfische 35,- • Bresem 50,-

Rheinhechte RM. 1.00 • Zander 1.00 — 1.20

Lebende Karpfen, Schleie, Forellen, Aale
frischer rotfl. Salm im Ausschnitt

In unseren Bratereien:

Gebratene Fische heiß aus der Pfanne
zu jeder TageszeitRiesenbratheringe 1 Stück, ca. 250 g 18,-
nach Hausfrauenart in feiner Gewürzessigsoße.Fischkonserven Leckerbissen für jeden
Gaumen, Dose v. 25,- anGeräucherte und marinierte Fische
in großer Auswahl täglich frisch!

ff Ostsee-Sprotten 1 Kiste 250 g Inhalt 32,-

Beste Emdener Vollheringe - Feinste Matjesheringe

Fetheringsfilet Stück 6,-, große Matjesfilet Stück 18,-

Beachten Sie unsere Auslagen!

Aufträge für Freitag erbitten schon Donnerstag!

Zuverlässige Lieferung nach allen Stadtteilen und -auswärts!

Harth-Weine!

Wir empfehlen:

37er Edenkobener Rheinfalz 1.-	Ltr.-Fl. o. Ol.
36er Guntersblumer Rheinf. 1.10	
36er Liebfräulich Rheinf. 1.30	
37er Nierst. Domtal, natur 1.35	
37er Treiser Riesling Mosel 1.50	
37er Dürk. Rotwein Rheinf. 1.-	
37er Königsbacher Rheinfalz 1.10	
37er Dürk. Feuerberg, nat. 1.25	
37er Nierst. Galsenberg, nat. 1.25	
37er Deidesh. Neuberg, nat. 1.25	
35er Nierst. Rottberg Rheinf. 1.35	
Obstschaumwein 1.20	
Schloß Wachenheim, grün 2.50	
Henkell Trocken 2.75 4.50	
Weinbr.-Verschn., 38% 1.25 2.25	
Weinbrand*** 38% 1.50 2.85	
Goldbrand*** 38% 2.10 3.80	

Harth
hilft haushaltenGott dem Allmächtigen hat es gefallen,
meinen lieben herzensguten Vater

Herrn Johann Höfner

im vollendeten 82. Lebensjahr zu sich
zu nehmen.In tiefer Trauer:
Tilly Höfner.Wiesbaden, den 14. Februar 1939.
Scharnhorststr. 46Beerdigung: Freitag, 17. Februar, nach-
mittags 2 1/2 Uhr auf dem Südfriedhof.Ein edles treues Menschenherz
hat aufgehört zu schlagen.
Du warst so jung u. starbst so früh,
Vergessen werden wir dich nie.Aus einem hoffnungsvollen Leben verschied
heute nach schwerem, mit größter Geduld
ertragenem Leiden unsere unvergessliche
herzensgute Tochter, meine liebe Schwester
Enkelin, Nichte und Cousine

Irma Jekel

im blühenden Alter von 19 Jahren.

In tiefer Trauer:
Familie Otto Jekel.Wiesb.-Sonnenberg, den 15. Febr. 1939.
Tolstraße 16Die Beerdigung findet Samstag, 18. Febr.,
nachm. 2.30 Uhr von der Leichenhalle
des Sonnenberger Friedhofes aus statt.Heute entschlief plötzlich und unerwartet mein geliebter
guter Vater

Karl Heinr. Merkelbach

Lehrer i. R.

nach kurzer Krankheit im Alter von 72 Jahren.

In tiefer Trauer:
Hilde Merkelbach.Wiesb.-Dotzheim, den 15. Februar 1939.
Panoramastr. 22Die Beerdigung findet am Freitag, den 17. Februar, nach-
mittags 2.30 Uhr vom Leichenhaus auf dem Waldfriedhof
Wiesb.-Dotzheim statt.

Von Beileidsbesuchen bitte ich absehen zu wollen.

Makulatur
zu haben im Tagblatt-Berlin


Denken Sie
heute daran Ihre
Anzeige für die
Tagblatt-Sonntag-Ausgabe
zu entwerfen!

Auto-Verleih

Neue Wagen
Maurer & Hegmann
Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Gierbetfälle in Wiesbaden.

Katharina Weber, geb. Ch.

Witte, 83 J., Friedrich-
straße 10.Vina Werner, 32 Jahre,
Bierkader Höhe 50.Bernhard Schmittgen, 70 J.,
Wellritzstraße 24.Johanna Frid, geb. Reuter,
Witte, 62 Jahre, Blatter
Straße 28.Wilhelmine Lamberli, geb.
Ruppert, Witwe, 75 J.,
Steingasse 11.Karl Wendt, 66 Jahre,
Bleichstraße 13.Vina Friedrich, geb. Edlein,
Witte, 69 Jahre, Schorn-
dorffstraße 4.Johann Finer, 82 Jahre,
Schatndorffstraße 46.Beria Rix, geb. Segalla,
Witte, 78 J., Theodor-
straße 3.Karl Hirtelbach, 72 Jahre,
B.-Dokheim, Panorama-
straße 22.Georg Weidbrod, 74 Jahre,
B.-Dokheim, Wies-
badener Straße 46.Wiesbaden-Giebrich,
Philipp Schmidt, 73 Jahre,
Karlstraße 13.Makulatur
zu haben im Tagblatt-Berlin


Wer
Sitzarbeit
verrichtet
muss ganz besonders auf die
Form-Entwicklung achten. Thaly-
sia-Modelle sind berufen, Brust,
Leib und Hüften unter langjähriger
Kontrolle zu halten und Er-
schöpfung, Fettablagerung und
Formverlust zu verhindern. Das
geschieht auf natürliche Weise,
zwanglos und ohne Anwendung
von Gummi oder Stöben. Be-
ratung und bildreiche Druck-
schriften erhalten Sie kostenlos.

THALYSIA

Alleinverkauf
Reformhaus Robert Meyer
Ecke Goldgasse u. Grabenstr.

WALHALLA THEATER

FILM UND VARIETE



Die Silmfantastik
von dem man noch lange träumen wird!

Der Werkpilot

Ein grandioser Film von Männern, die ihr Leben wagen!

Clark Gable
Myrna Loy u. Spencer Tracy

geben diesem ungewöhnlichen Werk das hohe schau-
spielerische Niveau.

Die Presse: „Dieser Film ist einer der großen Würfe...“

BUHNE:
Die reizende Schau der
Johnny Comp

Der außerordentlichen Spieldauer des Films „Der Werkpilot“ wegen
Anfang 3.40, 5.40, 8.30 Uhr
Heute Erstaufführung!

Metropole

Samstag, 18. Februar
Rosentanz,
20. Februar
Donnerstag, 21. Februar

**Masken-
Bälle**

Reichsfender Frankfurt

Freitag, 17. Februar 1939.
8.00 Morgenlied — Morgenpred. Gymnastik. 8.30
Konzert. 7.00 Nachrichten. 8.00 Zeit. Wetterhand.
8.00 Wetter. Scherz- und Spott. 8.10 Gymnastik.
8.30 Großer Klang der Werkschule. 9.40 Mutter und
und spielt mit dem Kind. 10.00 Schallplatt. 10.30
Reichsfender: Reichsmusik des NSKK. 11.00
Reichsfender: Eröffnung der Internationalen
Automobil- und Motorrad-Ausstellung Berlin 1939.
12.00 Konzert. 12.00 Zeit. Nachrichten. Wetter. Stör-
meterschicht. 12.15 Konzert. 12.40 Zeit. Nachrichten.
14.15 Die große Oper. Festspiele. aus Richard
Wagner: „Die Walküre“ von Nürnberg.
16.00 Konzert. 18.00 Sport der Woche und für den
Sonntag. 18.15 Bilder. von denen man spricht.
18.30 Deutsche Bilder. 19.15 Tagesgespräch. 19.30
St. Helmsmeyer-Gesellschaft in Japan. 20.00 Zeit.
Nachrichten. Wetter. Sonderwetterbericht des NS.
20.30 Jägerchor. Gremio.
—? Sie werden im Leben, als andern Freude
Wannkonzert. 22.00 Zeit. Nachrichten. 22.10
Wetter. Scherz- und Spott. Stör- und Wetterbericht.
Sonderwetterbericht des NSKK. Sportbericht. 22.15
Die Wahrheit über die rote Armee. 22.30 Unter-
haltung und Tanz. 24.00 Konzert.

Den **Auto-Wink Erfolgsbeweis**
verbürgt der große Kundenkreis!

17 Bergrubenes

Neue Masken
zu verleih. Adol-
heidstr. 17. Gb. 2

Eleg. Masken
billig zu verleih.
Büchelerstr. 3. 2. 1

Masken
vom Fachgeschäft
Müller-Banen.
Pulverstr. 39. 1.
Ed. Kirchhelle.

Schönes
Maskentortum
im Stiefel u. ver-
leib. ev. u. perf.
Klantenbater
Str. 3. Gb. 2

Herr. u. Dam.
Maskenverleih
billig. Kröller.
Wilhelmstr. 20.
Gartenhaus.

Reis. Masken-
Koh. 101. 71a.
zu verleih. Wal-
ramstr. 19. 1. 1

Maskenperücken
zu verleih.
Söbin.
Felsenstr. 2. 1.

Koch am Eck
Spezialgeschäft für
Küchenausstattung
Wiesbaden
Ruf 25440. Michelstr. 2

15 Geistliche Empfehlungen

Trübt. Weis-
senwärdin
ludt n. Kunden.
auch Ausstellern.
Lang 2. 302. Ang.
u. T. 664 T. 3

Heute Donnerstag
letzter Tag

**„Narren im
Schnee“**

Jugend hat Zutritt!

Ab Freitag
der Ufa-Film
„Pour le mérite“

Film-Palast

Wa. 4.00 6.15 8.30 Uhr
50 75 1.00 1.25 1.50 2.00

Maskentortum

billig zu verleih.
Fild.
Jahnstr. 3. 8.
Maskenauslage
a. 1 Herr. Aus-
billa zu verleih.
Kleinstr. 80. 8.
D. Mask. Bolin
u. Herr. 1. 2.
u. K. Mask. v.
1. — an f. 3. 2. 3.
verl. Gerobens
Str. 28. 8. 1. 1.

Masken
verleib. billig.
Karlstr. 80. 1. 1.

SCALA

Heute Donnerstag 8.15 Uhr **Premiere**
des neuen — im Zeichen des Faschings stehenden
Gala-Programm des Humors!

FREDERIK v. d. MOLEN, der Zeichenhumorist konferti:

Gastspiel 3 DORWAYS
Herrliche Exzentriker und Parodisten vom Winter-
garten Berlin. Zum ersten Male in Wiesbaden!

ALFREDO und PAOLO
Die singenden
Equilibristen

3 CARTELLAS
Die lustigen Jongleure

SEVERUS und SEGOVIA
Akrobatisch-exzentrische Tanzattraktion

PAUL SANDOR'S
einzigartige
Zirkus-Burleske

MORFRAN
Der
musikalische Konditor

FRANZ KUNKEL & Co.
Der Balance-Akt dreier Erdteile

Humor auf allen Gebieten der Artistik!
Kommen! Sehen! Staunen! Lachen!

Volkstümliche Preise: -60, -80, 1.00, 1.20, 1.80 RM.
Täglich 8.15 Uhr, Sonntag und Mittwoch auch nachm. 4 Uhr

Vorverkauf: 11-1 Uhr
u. 4-7 Uhr Scala-Kasse

Karneval in Mainz Hotel Hof von Holland

Ab Samstag große karnevalistische Veranstaltungen.
Mainzer Künstler haben eine originale Dekoration
geschaffen. Der Rosenmontagszug zieht wieder am
Hotel vorbei. Gala-Dinner Kreppelkaffee Masken-
bälle. Tischbestellungen erbeten. Tel. 432.54 Mainz

Vergeßt die hungernden Vögel nicht!

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

Tribünenkarten
für die am Freitag, 17. Februar 1939, 16 Uhr im
Rathausaal des Rathauses stattfindende öffentliche
Sitzung der Ratsherren sind im Rathaus,
Stimmer 20, erhältlich.

Kurhaus

15 Uhr kleiner Saal:
**Kinder-
Maskenball**
Scherz- und Kreppeloläuse
Musik — Tanz — Clowns

20.11 Uhr großer Saal:
**Humoristisches
Konzert**
„Das Kurorchester sprudelt“

Eintrittspreise: Num. Platz
2.—, nichtnum. Platz 1.20, für
Dauer- u. Kurkarteninhaber
(nichtnum. Platz —, 60 RM.)

**Sonntag,
19. Februar
1939**

EINTRITTSPREISE:
für Kinder . . 0.60 RM.
für Erwachsene 1.— RM.

Erben gesucht.

Am 26. September 1938 verstarb in Wiesbaden,
ihrem letzten Wohnort, die gebildete kinderlose
Ehefrau Louise Kremer, geb. Fischer, im Alter von
83 Jahren. Diejenigen Personen, denen Erbrechte
an den Nachlass der Erblasserin zustehen, ins-
besondere die Nachkommen der Erblasserin, in den
1820er Jahren Dolmetscher in Hildburghausen, von
1828 ab Lehrer am Königl. Gymnasium in
Würzburg, und Theresia, geb. Pers, sowie b) die
Nachkommen der Eheleute Johann Philipp Vor-
mann, Herrschaft, Rast, Rentkammer, und Katharina
Köhne, geb. Wieser, die in den 1830er Jahren in
Wiesbaden lebten, werden hiermit aufgefodert, ihre
Erbrechte binnen einer Frist von einem Monat, die
am Tage der Eintragung dieser Aufforderung
beginnt, bei dem unterzeichneten Nachlasspfleger
schriftlich anzumelden.

Wiesbaden, den 12. Februar 1939
Klantenbater Straße 4, 2.

Otto Tennstedt,
gerichtl. beauftragter Nachlasspfleger.

Lesen Sie **täglich**
im Wiesbadener Tagblatt die
kleinen Anzeigen, Sie finden
vielen, das Sie interessiert!

**Ruf was
warten Sie?**

Jetzt geht's im Rundfunk
besonders lustig zu, jetzt
sollten Sie sich das lang
begehrte, moderne Gerät
beschaffen. Wer frohen
Fasching im Heim erleben
will, geht heute noch zu

Radio-Seffler
Für guten Rundfunk-Empfang
Kirchgasse 22

bildeten sich einige Stroßengänge. In Verlängerung des Uhr-turms entstand die Kriemhildgasse (der obere Teil der Marktstraße), dann die Mehrgasse und dann ein Stück der heutigen Kirchgasse bis zur Schulgasse mit der Marienkirche und dem Friedhof.

Die ersten Anfänge der Langgasse.

Die Anfänge der heutigen Langgasse sind mit der Entstehung der frühmittelalterlichen Stadt verknüpft. Zug nach der nördlichen Teil der Langgasse, dem Scharren und bis zur Heidenmauer im Nordostgebiet. Hier lag ein „Frieden“, gelegene Teil der Langgasse bereits weiter ausgebaut wurde. Nach und nach reichten sich an das Gemeindegebiet, einzelne Gebäude und Gassen an. Doch erlangte erst dieser nördliche Teil der Langgasse, die eine Gasse war, an Bedeutung, nachdem seine Verbindung mit dem östlich der Heidenmauer gelegenen alten Stroßengasse, von der Heidenmauer bis zum Kohbrunnens nieder hergestellt war.

Der bedeutungsvollste Teil des antiken Wiesbadens, das Scharren, ist heute noch zu sehen und an der Stelle, die heute noch ungenutzt und vollständig abgetrennt von dem mittelalterlichen befestigten Stadtteil. Unter dem Namen Sauerland („Sauerer Land“ durch den reichlichen Abfluß der salzigen Quellen) lag es traumerförmig im Dorntöschgebiet. Die Trümmer der römischen Bäder zwischen Strauch und Busch verstreut bedeckten den Boden. Wegen auch die römischen Bäder auf dem Gelände des Kohbrunnens sowie ihre Überreste zu Badesweden noch verwendungsfähig waren, notwendig in späteren Zeiten bis ins frühe Mittelalter noch benutzt worden sein, so verfielen sie doch dem vollständigen Untergang und wurden zugemauert, so daß sie einige Fuß unter dem späteren Bodeniveau lagen. Jedenfalls haben

sie das 13. Jahrhundert nicht überdauert. In dem Kriege König Konrads 1242 gegen seine Gegner im Reich, sowie in der nachfolgenden Pestepidemie wurden auch die letzten Reste der Bäderanlagen zerstört, umso mehr als damals das Sauerland noch keine Befestigung hatte und vollständig umgeben von feindlichen Besatzungen preisgegeben war. Erst im 14. Jahrhundert erhielt auch das Sauerland eine Schutzbefestigung durch Wall, Weh- und Graben, die erst im 18. Jahrhundert durch eine feste Mauer ersetzt wurden. Im Sauerland gab es lange Zeit, nur eine einzige, zerstreut liegende Gasse, aber keine Straßen. Nachdem das Sauerland durch die Anlage einer Befestigung als dritter Stadtteil lebensfähig wurde, begann auch eine Einwallung und der Ausbau. Da die völlige Abtrennung des Sauerlandes von der Stadt und dem Frieden unhaltbar war, so galt es nunmehr das gewaltige Verkehrshindernis, die hohe Mauer (hohe Mauer) zu durchbrechen. Die Durchbrüche durch die Heidenmauer, deren Zeitpunkt wir nicht feststellen können, erfolgten an drei Stellen: an der Langgasse, Mehrgasse und am Burghof. Der größte Durchbruch an der Langgasse ermöglichte nunmehr die Wiederherstellung der Langgasse in ihrer ursprünglichen Ausdehnung bis zum Kohbrunnens auf dem Boden der einstigen römischen Bäderanlage.

Die landwirtschaftlichen Höfe im Sauerland, besonders die, die auf historischem Badergebiet des Kohbrunnens und an der Kriemhildgasse entstanden waren, wurden schon durch die Nähe der heißen Quelle und durch die Überreste der römischen Baderanlage angeregt, frühzeitig in ihren Höfen primitive Bäder einzurichten, die anfangs nur von den Anwohnern, später auch von Gästen benutzt wurden. Sie waren der Anfang zu den später erbauten Bädern des Mittelalters, deren Namen zum Teil bis zur Gegenwart hineinreichen und auf deren Grund und Boden die heutigen modernen Baderhotels erbaut wurden.

R. Urban.

wenden werden, sollen noch derartige Aufgaben, wie Baderherstellung der Zivilbevölkerung an.

Es muß deshalb angestrebt werden, daß jedes Wohnhaus, mindestens jeder Wohnhof, eine Notwasserherstellung für Gebrauchs- und Feuerwasser besitzt.

Eine Notwasserherstellung soll folgende Bedingungen erfüllen:

1. Stete Betriebsbereitschaft und von keiner Energiequelle abhängig.
2. Entlastung der zentralen Wasserherstellung im Frieden.
3. allgemeine volkswirtschaftliche Vorteile.
4. geringer Anschaffungspreis.
5. bereits nachgewiesene Bewährung.

Allen 5 Punkten entspricht ein in jedem Haus anschließender Regenwasserbehälter von genügender Größe.

Zu 1.) Da das Regenwasser erzeugt sich durch die klimatische bedingten Verhältnisse selbst und kostet nichts. Förderpumpen mit Antriebsmotoren sind nicht erforderlich, das Wasser fließt vom Dach durch die Schornsteine in den Behälter. Um den Regenwasserbehälter beim Betrieb der Notwasserherstellung entsprechend langsam und wirtschaftlich zu gestalten, müssen die Verbraucher das Wasser dem Behälter entnehmen und an seinen Verwendungsort tragen.

Zu 2.) Da das Regenwasser „reines“ ist, wird es von den Hausfrauen für die Reinigung der Räume besonders geschätzt. Es ist wertvoll zur Bindung der Erde im sonstigen Regenwasser und lohnt das Gewerbe. Außerdem wird der allgemeine Regenwasserbedarf geringer und damit unsere Grundwasserbestände gesichert, von denen wir nicht mit Sicherheit wissen, wie sie sich erheben, bzw. wie lange Zeit sie noch ausreichend ergebein.

Zu 3.) Die Vorteile bei der Verwendung von Regenwasser für die Wasserreinigung kommen in erheblichem Maße unter Volkswirtschaften zu, da sowohl die Kosten für Wasserherstellung als auch die Kosten für Wasserreinigung erheblich sinken. Die Erhaltung kann unter Berücksichtigung des Abwasserbeseitigungs in einer Regen- oder Kriemhildgasse, in denen Neubauten vorsehen sind.

Zu 4.) Der Behälter, der aus Beton oder Formsteinen gemauert und mit einem wasserundurchlässigen Aus versehen wird, kann im Erd- oder Kellerbereich möglichst in der Kriemhildgasse oder in deren Nähe untergebracht werden. Eine notwendige Grundmauer an die Regenwasserherstellung angeschlossen werden. Ein ausreichender bemessener Überlauf ist Grundwasser, der an die erdberührte Regen- oder Schornsteinherstellung angeschlossen ist, fördert neuen Überlauf bei langen Regenperioden. Die Baukosten sind gering. Die Errichtung kann unter Berücksichtigung des Abwasserbeseitigungs in einer Regen- oder Kriemhildgasse, in denen Neubauten vorsehen sind, erfolgen.

Zu 5.) In regenwasserarmen Gegenden (Märk. Sauerland usw.), sowie in allen Gegenden, die sich der Regenwasserherstellung unter Anwendung entsprechender Vorrichtungen, wie Abfluss usw., bewährt, und zwar sowohl für den Verbrauch für Menschen und Tiere. Aus wirtschaftlichen Gründen (Einsparnis an Wassermitteln und Wärme) wird schon vereinzelt das Regenwasser für Wasserversorgung ausgenutzt. Die Größe des Regenwasserbehälters richtet sich nach der Zahl der zu versorgenden Personen und kann mit 250 Liter je Person angenommen werden. In einem Einfamilienhaus von 5 Personen wäre also ein Behälter von 1250 Liter in ausreißend, in einem Stadthaus mit 10 Familien zu je 5 Personen von 2500 Liter. Bei 25 Personen, die in einem Hause wohnen, in zwei Behältern von je 6,5 m³ unterteilt würde.

Um dauernd eine ausreichende Reserve verfügbar zu halten, wären die Behälter in 2 Ausrichtungen, daß durch sie nur etwa die Hälfte des gesamten Vorrats zu entnehmen wäre.

Die Notwasserherstellung für Gebrauchs- und Feuerwasser zur Kleinbrandbekämpfung für etwa 10-12 Tage wäre damit in den Wohnhäusern ohne besonders hohe Aufwendungen herstellbar.

Bauliche Luftschutzmaßnahmen

zur Notwasserherstellung der Zivilbevölkerung.

Von Ingenieur Georg Bauer.

Die Aufgabe des Luftschutzes besteht darin, die Bevölkerung mit den Auswirkungen eines feindlichen Luftangriffes bekannt zu machen und geeignete Maßnahmen für einen wirkungsvollen Abwehrkampf vorzubereiten. Luftschäden sollen auf einen kleinen Umfang beschränkt bleiben und die Bevölkerung sollte in der Lage sein, sich selbst zu helfen, um die Hauptkräfte für den Schutz lebenswichtiger Betriebe freizubehalten.

Schadenauswirkungen sind vor allem durch bauliche Luftschutzmaßnahmen zu bekämpfen. Hierzu zählen: Auseinandergezogene Bauelemente, breite Stroßengänge mit Grünstreifen, Baumkaskaden usw.

Stroßengänge und Grünstreifen sind allgemein bekannt und bedürfen keiner Erläuterung. Ein besonderes Augenmerk soll im folgenden auf die Wasserherstellung der Zivilbevölkerung gelenkt werden.

Mit Ausnahme der kleinen Dachkaskaden auf dem flachen Lande, die als nicht besonders gefährdet anzusehen sind, verfügen die Städte, ihre einschneidenden Randgebieten aus baulichen und wasserwirtschaftlichen Gründen über zentrale Wasserherstellungsanlagen. Die Wasserherstellung ist in der Regel durch mehrere Brunnen mit einem zentralen Pumpen- und Abwasserkanal verbunden. Bekannt ist, daß der Wasserbedarf durch die sanitären Einrichtungen der Wohnungen (WC, Bad usw.) erheblich gesteigert ist und

von vielen Stadtbewohnern noch weiteren wasserführenden Schichten gebildet wird.

Der Ausfall der Wasserherstellung einer Stadt über eine längere Zeitdauer würde sich sehr unangenehm und störend bemerkbar machen. In wärmeren Jahreszeiten müßte deswegen sogar mit Enttarnungen gerechnet werden.

Da die Lage der lebenswichtigen Wasser- und Kraftwerke dem feindlichen Generalstab bekannt sein dürfte, muß mit ihrem Ausfall bzw. der Zerstörung des nicht bombenicher versetzten Rohres gerechnet werden.

Eine Störung im Frieden selbst schon bei bereits vorhandenen Erdarbeiten und vorhandenen Schächten, die unvorhergesehene Einwirkungen die Rettung der Störung schwierig und vorübergehend unmöglich machen können. Vermeidbare Ausfall eines großen Teils der Hamburger Stromversorgung durch außerordentlich niedrigen Wasserstand der Elbe vor einigen Jahren.

Um wieviel schwieriger und langwieriger muß die Beilegung von mehreren Störungen im Notfall sein, umal auch dann mit anderweitigen Schäden zu rechnen ist. Erstente können nach Umständen wegen Überlastung der Verteilungsmittel oder Zerstörung der Verteilungsmittel nicht geliefert werden. Bauliche Störungen in ausreichender Zahl nicht zur Verfügung.

Trotz weitgehend und wirtschaftlich noch tragbarer Rohrunterteilung, Bereitstellung von Notwasserherstellungsanlagen, Anschließ der Industriewerke an die städtischen Wasserwerke als Notwasserherstellung, ist die Wasserherstellung der Zivilbevölkerung im Kriegsfalle nicht voll abgesichert. In einer Zeit, in der alle Kräfte zur feindlichen Abwehr not-

ein „reizloses“ Vergnügen
für jeden Bart

Beo-Rasier-Emulsion

das fortschrittliche hauptpflegende Rasiermittel

Ohne Wasser
Ohne Pinsel
Ohne Seife

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und Friseurgeschäften — BEO A.-G., Wiesbaden

Seit über 40 Jahren meine Spezialität

Dollständige

Küchen-Einrichtungen

in allen Preisszusammensetzungen

Eschebach-Reform-Küchenmöbel

Annahme von Bedarfs-Deckungsscheinen

Nach auswärts freie Lieferung
Garantie für tadellose Ankunft
Verlangen Sie Kataloge

Kleine Burgstraße 16 Ecke Käfergasse

Erich Stephan

Fachgeschäft für gediegene Haus- und Küchengeräte

Freitag, den 17. d. M., um 15 Uhr verleihe ich in der Kriemhildgasse 20 öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung:

1. Im Wege des Plandarfsauf: Ein Personenvan (Opel), 1,2 Liter
2. Zwangsweise: Eine Citroën-Vimoline, fahrbereit mit allen modernen Einrichtungen 1. Klasse, 1. Gehaltsklasse u. a. m. Versteigerung bestimmt.

Herr Oberbürgermeister.

Erkältet? Husten Sie?
dann zu **Brosinsky's** Bahnhofdrogerie
Bahnhofstraße 13 Ruf 249 44

Auskünfte!
v. a. Plätzen d. Welt
Detektiv Scharff
Luisenstr. 39, Ecke Kirch.
Fernspr. 255 85

Makulatur
an haben im Tagblatt-Berlag,
Schillerstraße rechts.

Reiner Medizinal-Lebertran

ist wegen seines reichen Gehaltes an Vitaminen, deren aufbaufördernde, kräftigende und gesunderhaltende Wirkung, bekannt. - Lose ausgewogen und in Flaschen von 25 Pfennig an.

Lebertran Emulsion	Fl. 1.30, 1.60, 1.75, 3.00
Honig-Lebertran	Fl. 1.80
Ossin-Eierlebertran	Fl. 1.83
Sanostol	Fl. 2.27
Scott's Tetravit	Fl. 2.25

Fachdrogerie **TAUBER**
Ruf 221 21 - Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34

Wermut

Deutscher Wein
1/1 Fl. o. Gl. 65 so preiswert, ist unsere Qualität!

Drogerie Lindner Friedrichstraße 16
nahe Schillerplatz

Der **Elizabeth Arden Salon, Berlin**

entsendet eine Assistentin
Montag, den 20. Februar und
Dienstag, den 21. Februar
für Unterricht in Hautpflege,
sowie individuelle Beratungen

Käshner

Tannusstraße 4. Ruf 255 50.
Wir bitten um rechtzeitige Voranmeldung!

„Den Schmutzlöser Burnus möchte ich nicht mehr missen —
er löst so schön
und
schont die Wäsche.“

Wie oft werden Sie diese Feststellung hören, wenn sich Hausfrauen über Wäschebeschwerden unterhalten. Auch Sie werden sich durch einen Versuch überzeugen lassen.

Das schafft nur Burnus:

Nur Burnus löst schon beim Einweichen biologisch den meisten Schmutz aus den Wäschebecken heraus, ohne das Gewebe anzugreifen. Ohne anstrengendes Reiben und Bürsten und langes Kochen wird die Wäsche vollkommen sauber. So wird die Wäsche leicht gemacht, die Wäsche geschenkt und an Wäschemitteln und Feuerung gespart. Burnus ist sehr sparsam im Gebrauch. Ein Glößel für den Eimer Wasser genügt. Schon für 15 Pf. erhalten Sie eine Probebox Burnus bei Ihrem Kaufmann.

Burnus löst den Schmutz - und schont die Wäsche!

Kostenlos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen, schreiben Sie an die BURNUS G. M. B. H., Darmstadt, Abt. Nr. 33. Sie erhalten dann kostenlos eine Probebox.

Hier spricht die Frau zur Frau

Ratschläge kurz und bündig

Unsere Hausfrau ist heute ganz allein zu Hause — alle sind sie ausgeflogen. Gerhard nimmt an einem Schulungs-lager teil, Renate beteiligt sich an einer Studienfahrt ihrer Klasse, und der Hausherr reist von einer Stunde ebenfalls fort. An die recht häufige Abwesenheit ihres Mannes ist die Hausfrau bereits gewöhnt, diese hauseigenen Geschäfte lassen sich jedoch nicht vermeiden. In der letzten Zeit häuften sich diese hässlichen Konferenzen sehr an; die Hausfrau ist schon beklagt um die Gesundheit ihres Gatten. Es ist gewiß kein Vergnügen, die halbe Nacht im Auge zu verleben — eine solche Heroposit und Reibarbeit hatten sich des Mannes längst bemächtigt. Er ist in der letzten Zeit jählich unruhig geworden. Alles, aber auch wirklich das geringste, irritiert ihn, und die Kinder hören manches unfreundliche Wort.

Überbrücke Unzufriedenheit und Heroposit!

Jede verantwortungsbewusste Hausfrau wird es beurteilen können, daß es bestimmt nicht leicht ist für den Familien-vater, Frau und Kinder ordentlich zu erhalten. Da gibt es stets hundertfacher Sorgen, die beklagt werden müssen. Auch im Haushalt selbst muß das eine und andere Schicksal ertragen werden. Das können die Sorgen um die Ausstattung der Kinder, Gerhard und Renate teilen zu brauchbaren Menschen erziehen werden, und das Mühsal, das sie mit auf den Lebensweg bekommen, muß so gut und gründlich sein wie nur möglich. Die Kinder sollen etwas werden! Dieser Gedanke beschäftigt die Eltern häufig, aus diesem Gedanken heraus wird auch manches veranlaßt, was das persönliche Vergnügen des Vaters und der Mutter betrifft. Viele Sorgen bereiten allerdings nicht dazu, übermäßig unzufrieden zu werden — das Familienleben wird dadurch abgelenkt nicht annehmbar. Da ist es ebenfalls Sache der Hausfrau, per-mittend einzugreifen. Dem Vater muß es überlassen sein, den Frieden des Hauses zu erhalten. Der heranwachsende Sohn sollte sich bemühen, etwas Interesse für die Arbeiten des Vaters zu zeigen, während die Anwesenheitspunkte werden bestimmt vorhanden sein, den Frieden des Hauses zu erhalten. Andererseits darf auch der Vater es nicht unterlassen, Verständnis, gerechtes Urteil und einigermaßen Wohlwollen den Ideen des Kindes entgegenzubringen. Gewiß, das Kind wird Fehler machen, dafür soll es in ungenügend werden und in vernünftiger, freundlicher Weise verberichtet werden. Die Tochter wird sich naturgemäß mehr zur Mutter hingezogen fühlen; die Mutter sollte trotz der vielerlei Sorgen um Familie und Haushalt seit dazu finden, auf die Pläne ihres Kindes einzugehen. Und sie sollte vorwärts im Urteil sein, denn ein Kind, welches etwas zu hart ausgeprochen, vermag mitunter großes Unheil auszurufen. Das Selbstvertrauen des Kindes kann dadurch zerstört werden. Aus dem Grunde, liebe Eltern, laßt euch anmerken: Nach-sicht, Verständnis und viel Geduld!

Was soll die Hausfrau beginnen?

Liebe Hausfrau, wenn du deinen Mann und deine Kinder lieb hast, so ist dein Gefühl schon einsehbar, wie du dich verhalten sollst. Überlasse deinen Gatten, wenn er müde, vielleicht auch verzerrt, von der Arbeit heimkehrt, nicht mit dem gesamten Tagesverdienst. Daß du dich geirrt am Tage, waren die Kinder ungenügend, dann verlaß die Kleinsten, sie sind so unwillig. Es ist vollkommen notwendig, daß du dein Mann einen sehr verantwortungsvollen Vollen innehat oder daß er sich mit einer bestimmten Stellung begnügen muß — Verdruss gibt es auch für ihn während des langen Arbeitstages. Der verlässliche Mann wird seinen geschäftlichen Interessen nicht im Hause der Familie ausgeben, denn ihm erscheint es unwillig. Er freut sich, eine freie Stunde mit Frau und Kindern erleben zu können. Er ist der Mann ganz „privat“, da laßt er berufliche Dinge, besonders wenn es sich um Verantwortlichkeiten handelt, von sich sein. Erleben kann die Gatten teilnehmen an den Schaffen des Mannes, in es ist ihre Pflicht, das zu tun. Wenn die Interessen des Gatten über das Vollungsvermögen der Frau hinausgehen, sollte sie wenigstens den Verlust leiden; der Mann wird die Bemühung bestimmt sehr anerkennen. Andererseits vergiß nicht, lieber Ehemann, daß gelegentlich ein-

mal mit deiner Frau über deren Ideen zu unterhalten. Du mußt diesen nämlich ebenfalls Verständnis entgegenbringen. Du verlangst von deiner Frau, daß sie die Kameradin ist — bitte, dann zeige du dich nicht minder kameradschaftlich. Es handelt sich doch nicht nur um die kleinen, oft ganz absehbaren Wünsche, die der eine dem anderen gern erfüllen möchte, sondern um den gegenseitigen Lebensinhalt überhaupt. Und wenn du, liebe Hausfrau, immerhin, daß du dich vernachlässigst, aber du irgend jemand anders im Hintergrunde abhakt, frage dich erst einmal ehrlich: habe ich es nicht etwa mitverleibt?

Was soll die Hausapotheke enthalten?

In den verschiedenen Haushaltungen sind die Teil-nemer bereits darauf hingewiesen, daß Dinge wie Ver-bandzeug, Sicherheitsnadeln, Watte, Schere immer zur Hand sein müssen. Das sind auch die wichtigsten Bestandteile der Hausapotheke, das Fieberthermometer soll nicht verges-sen werden. Ferner ist es anzuraten, die folgenden Sachen vor-rätig zu haben: Jodtinktur, die für Wunden verwendet wird, dann einlaute Tonerde und Borlax für Unmähigkeit, Hof-mannstropfen, schmerzstillende Tabletten, Katron usw. müssen ebenfalls vorhanden sein, besonders ist zu bemerken, daß sämtliche Medikamente immer frisch sein müssen. Das sind die allgemeinen Hausmittel; andere Medikamente müssen vom Arzt verordnet werden, denn der Erkrankte darf nicht nach plötzlichen „Bemerkungen“ seiner Umgebung behandelt werden; das muß man schon dem Arzt überlassen, und dieser wird die richtigen Belinittel verschreiben. Aus eigenem Ge-messen darf Medizin nur dann verabreicht werden, wenn die Hausfrau mit Bestimmtheit weiß, daß es sich wirklich nur um eine Erkältung, Magenvergiftung usw. handelt, dafür ist die Verantwortung zu groß.

Eine Kartei für Kochrezepte.

Die praktische Einrichtung sollte in keiner Küche fehlen. Die Hausfrau findet hier in der Zeitung immer wieder neue Rezepte, die sie gern einmal ausprobieren möchte. Nun wird sie aber nicht sämtliche Zeitungen aufheben wollen, dazu hat sie gar keinen Platz. Sie befolgt sich Karteifarten, kleines Format, inwieweit die Rezepte sorgfältig und lauter aus und steht diese ebenfalls lauter auf die Karteifarten. Diese Karten werden in einer eigenen für den Zweck angefertigten Kasten aufbewahrt. Derartige Kästen sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich, und zwar in jeder be-liebigen Ausführung. Um die Sache zu erleichtern, schlagen wir vor, die Karten nach bestimmter Ordnung einzureihen, also Suppenrezepte, Kommodore etc. usw. Auf diese Art er-hält die Hausfrau sofort eine klare Übersicht, und wenn sie irgendeine Rezeptkarte bereiten will, muß sie nicht zuvor alle Blätter oder Rezeptrezepte durchgehen. Wie jeder einzelne Gegenstand in der Küche seinen bestimmten Platz haben soll, wird auch im Karteifachen der Hausfrau gründliche Or-dnung herrschen.

Gierleide.

Eier sollten gewöhnlich nur mit einem dazu bereitgestellten Eierleider gesellen werden. Durch den im Ei enthaltenen Schwefel erhält Metallblei beständige dichte Hüllen, und außerdem empfindet man dann einen unangenehmen Beigeschmack. Die Eierleide entfernt man von Metallbleiden durch Abreiben mit einer Karbon Lösung von Salznatrat. Im allgemeinen beobachtet man sich jedoch keiner Eier-leider, die aus Horn oder Knochen hergestellt sind.

Schwarze Spitzen werden gewaschen.

Ein gutes Reinigungsmittel für schwarze Spitzen ist Bier. Man wird hier darauf mit mäßig heißem Eisen von links über rechts über Kalkstein bügeln.

Was beginnt man mit Sengflecken?

Die Hausfrau mag sich noch so sehr bemühen, es ge-schieht doch einmal, daß sie das eine oder andere Nässchen veranlaßt. Sie taucht ein Leinwandstück in Boraxwasser und betupft damit die veranlaßte Stelle. Der Vorgang wird wie-derholt, bis der Sengfleck vollkommen verschwunden ist.

Bordänge werden feuerfester gemacht.

Bordänge sind im allgemeinen ein gutes Abwehrmittel für ein Feuer — die meisten Brände entziehen durch unvor-sichtiges Umachen mit Streichhölzern unmittelbar am Fen-ster oder an der vorhanggeschmückten Tür. Aus dem Grunde ist es empfehlenswert, die Bordänge zusätzlich in Kaliumwasser zu tauchen. Man rechnet etwa zwei Teller Kalium auf vier Liter Wasser. Größere Mengen Kalium dürfen nicht an-gebracht werden, weil die Farben des Bordanges zu stark angegriffen würden.

Kuchen bleibt frisch.

Die Hausfrau läßt es sich nicht nehmen, des öfteren selbst einen Kuchen zu backen. Kuchen aus Petroleum hält sich länger frisch, wenn dem Teig eine große, feingetriebene Kar-toffel, die am Tage vorher gekocht wurde, beigelegt wird.

Verwendung von Käse.

Der Haushalt steht im Zeichen des Vegetarismus. Es darf also nichts umkommen. Was beginnt man nun mit Käse, der zu hart geworden ist? Die liebste Hausfrau wird ihn nicht einfach fortwerfen, sondern sie wird ihn einen Tag lang in Milch legen. Durch dieses Verfahren wird der Käse wieder genießbar; er muß dann aber auch bald gegessen werden. Sonst wird harter Käse auch sein Verbleiben, den man geschädigten Kindern oder Kranken füttert. Die Gerichte bekommen dadurch einen angenehmen und würzigen Ge-schmack.

Seit Schmalzhafter machen.

Es bedarf mitunter nur einiger kleiner Süßmittel, um die Zutaten zu verfeinern. Zucker wird besser im Gefäße, wenn man ihm einige Tropfen Gelatrol beifügt.

Anrühren von Tunen usw.

Wohl wird in kaltem Wasser angerührt, denn in warmem Wasser kühlt es. Das gleiche gilt auch für Kartoffelmehl.

Wir kochen Pellkartoffeln.

Unsere Hausfrau läßt die Pellkartoffeln in Salzwasser aufkochen. Sobald Salz im Wasser vorhanden ist, wird der Verlust wertvoller Nährstoffe um vieles verringert.

Milch wird leicht sauer.

Seim Abkochen der Milch fügt man etwas Katron oder ein wenig Soda bei; auf diese Weise wird sich die Milch längere Zeit frisch halten.

Es fehlt an Korken.

Es kommt nicht selten vor, daß beim Öffnen einer Flasche der Korken abbricht und damit unbrauchbar wird. Beim Aufheben eines Pfandens gefährt es oft genug, daß derselbe nicht die richtige Größe erhält. Es ist aber un-bedingt erforderlich, daß die Korken luftdicht abschließen. Es ist zu empfehlen, von unten in die Mitte des Korkens einen Keil einzufügen und einzudrücken; durch das Eindringen in die Flache wird der Korken luftdicht gedrückt und er schließt somit den Flaschenbals luftdicht ab.

Gelbemilch Photos reinigen.

Der Monat Februar bedarf uns allen gemüthliche Seim-aber, denn selten hat alle Familienmitglieder so gern beieinander verammelt wie gerade in den langen Winter-abenden. Da wird gelesen, erzählt und gehandelt, vielleicht werden Photographien herangezogen und Erinnerungen leben wieder auf. Mit Enttäuschung wird festgestellt, daß einige Bilder angedunkelt sind — was soll da getan werden? Die Abbildung ist recht einfach: man benutzt eine frische Sem-mel, mit welcher die Photographie vorläufig abgerieben wird. Man kann ebenfalls auch ein Kartebaukchen nehmen, es in Essigsaure tauchen und das Bild damit be-arbeiten. Es ist zu raten, dann ein lauberes Tuch um Karkreiben zu benutzen.

Hausfrauen!
Sammt Altmaterial!
wie
Altsen - Metalle
Lumpen - Papier
Kaufe diese zu Höchstpreisen!
MARTIN GAUER
Helenenstraße 18 - Ruf 268 32

An- u. Verkauf
von
gebr. Möbeln
in großer Auswahl
sowie Haushalts-
gegenstände
Möbel-Klapper
nur Moritzstraße 3

Färberei Walkmühle
CHEMISCHE REINIGUNG

Alle Sorten
Schmuck für den Karneval
in allen Preislagen
vom bekannten Fachgeschäft
Parfümerie Etak
Ruf 26205 Kirchgasse 11
Große Auswahl

Möbel?
In solider Ausführung u.
in allen Preislagen bei
Schreinermeister
Dernbach
25 Helenenstraße 25
Ehestandsdarlegen

An- u. Verkauf von
Grundstücken
Wohnungs-Nachweise
Willy Stern
Immobilien
Theaterkolonnade 11, Ruf 273 63

Manicure!
Salon Degenhardt
Luisenpl. 4

Die neuen **Belzmodelle**
sind da!
Maßanfertigung von Jacken
und Mänteln
Dominik Schäfer
Kürschnerl. Kirchgasse 19, Ruf 24777
Reparaturen Umänderungen

Dicke Beine?
Krampfaden?
Hier helfen meine bekannten
dünnen und porösen
Lasticflor - Gummistrümpfe
Sanitätshaus Weidinger
Wilhelmstraße 16 - Tel. 220 19

Die richtige Quelle für die Frau!
Futterstoffe, Kleiderstoffe, Pol-
stoffe, Reißverschlüsse in Metall,
Lack u. Chromo sämtliche Kurz-
waren usw. in bekannt gr. Auswahl
K.Kopp Nachf.
Inhaber: W. Junginger
Jetzt: Ecke Faulbrunn- und
Schwalbacher Straße

Ein Kapitel für sich
die Heizungskosten • Gute Kohle hilft sparen!
Ruf 2 87 87 Friedrichstr. 29
Deutsche Kohle Lenz & Co.

Die Frau merkt sich eines:
Die fischen
Damen-Pullover
und Westen
zu RM. 2,95, 4,50, 5,25,
6,75 und höher bei
E. WATZKE
Ecke: Faulbrunnstr.
Schwalbacher Str.

Innendekoration
Gardinen
Teppiche
Möbus-Werkstätten
Tannusstraße 3 (Gartenhaus)
Ruf 262 86

Besuchen Sie bitte unverbindlich
mein Haus — vergleichen Sie
ohne Kaufzwang und lassen Sie
sich fachlich beraten im
Spezialgeschäft
für Wäscheausstattungen
und Kinderbekleidung
Heidenreich
Marktstraße 28 • Fernruf: 27526

Optiker Theis
Ihr Brillenberater I
Wiesbaden, Friedrichstr. 42
(direkt neben Woolworth)
Lieferant aller Kassen

Hauptgesch. Grabenstr. 16. Tel. 28361/62
Frickels Fischhallen
Filiale:
Moritzstr. 28
Filiale:
Wörthstr. 24

Der kürzeste Weg zum Erfolg sind Anzeigen im Wiesbadener Tagblatt

